

Gegen Kommerzialisierung, für unabhängige Forschung

Im Gesundheitswesen gewinnen immer mehr Konzerne an Gewicht, die ihren Interessenschwerpunkt am Profit statt am Wohl der Patienten ausrichten.

Um dem entgegenzuwirken, fordern wir:

- Abgrenzung von Forschung und Lehre gegenüber Konzernen
- Anerkennung der Gesundheit als sehr hohes Gut, das es gegen Angriffe der Kommerzialisierung aktiv zu verteidigen gilt
- Unterstützung von freiberuflich tätigen Ärzten, Apothekern, Therapeuten und sonstigen Leistungsträgern, da sie im vertrauensvollen persönlichen Kontakt mit den Patienten stehen und dadurch deren Interessen am besten vertreten können
- Individuelle Nähe statt Versandapotheken, anonymen Gesundheitszentren oder Riesenkonzernen
- Förderung der „sprechenden“ Medizin, indem Beratungsgespräche besser honoriert und dadurch die vorschnelle Verschreibung von Medikamenten vermieden wird

Der gläserne Mensch? Nein, Danke!

Zu einem vertrauensvollen Umgang zwischen dem Behandler und seinem Patienten gehört die Wahrung der Schweigepflicht. Eine weitere Aufweichung in diesem Bereich, egal ob durch Datenerfassung auf einem Zentralcomputer (zweite Aufbaustufe der neuen elektronischen Gesundheitskarte) oder Online-Anbindung der Praxen, lehnen wir strikt ab.



ödp

ödp

Gesundheits- politik

für den ganzen Menschen!

„Wenn es uns gelingen soll, die Menschen in unserer heutigen Zeit gesund zu erhalten, sollten wir in vielen Punkten umdenken. Statt ‚immer mehr‘ und ‚Geiz ist geil‘ sollte das qualitativ Hochwertige und auf den Einzelnen Ausgerichtete viel mehr Bedeutung bekommen. Konzerne können Massenprodukte billig erzeugen, gesund ist aber eher das individuell Erzeugte, sowohl im Bereich der Ernährung als auch im Bereich der persönlichen Betreuung durch Hausarzt und niedergelassenen Facharzt.“

Hanns-Dieter Schlierf

Allgemeinarzt,
Sprecher des Bundesarbeitskreises Gesundheitspolitik

Ihre ÖDP vor Ort:

VI. St. d. P. Sebastian Frankenberger (ÖDP-Bundesvorsitzender),
Pommerngasse 1, 97070 Würzburg

Foto: Sherihy Kabayakov/shutterstock.com



für den ganzen Menschen!



Ökologisch-Demokratische Partei
www.oedp.de



Stand: 6/2013

Ökologisch-Demokratische Partei

Echte Vorsorge ist mehr als Früherkennung

Prophylaxe oder Früherkennungen sind wichtige Bausteine, aber auch nicht alles in Sachen Vorsorge.

Deshalb fordern wir:

- Frische vollwertige Kost ohne Zusatzstoffe in Kindertagesstätten und Schulen
- Mehr Sportangebote an den Schulen, ohne Notenbewertung
- Impfen muss freiwillig bleiben
- Gesundheitsbewusstes Verhalten als Unterrichtsinhalt in der Schule
- Vernünftige, nicht am Kommerz orientierte Grenzwerte für Radioaktivität und sonstige Strahlung (Handys, TETRA usw.) sowie für Umwelt- und Arbeitsplatzgifte

Gesundheitskosten gerecht gestalten

Durch den Wandel unserer Gesellschaft in den letzten Jahrzehnten ist ein sehr großer Teil menschlicher Arbeit durch Maschinen und Computer ersetzt worden. Trotzdem müssen immer noch die lohnabhängigen Beschäftigten die Bezahlung der Sozialversicherungen fast vollständig übernehmen.

Da diese Entwicklung so nicht weitergehen kann, fordern wir:

- Zur Finanzierung der Gesundheitskosten müssen alle Teile der Gesellschaft beitragen
- Das Vertragsverhältnis zwischen Arzt und Patient muss transparenter werden (z. B. durch direkte Abrechnung)
- Erhebliche Einsparungen durch Bürokratieabbau (z. B. durch weniger Krankenkassen)
- Gerechte Bezahlung des medizinischen Personals



Foto: iStock



Foto: iStock

Flächendeckende, wohnortnahe Versorgung

Spezialisierte Kliniken sind die eine Seite, wohnortnahe Betreuung gehört aber ebenso dazu. Individuelle Beratung und Zuspriech durch Verwandtenbesuche können die Heilung erheblich beschleunigen.

Damit dies gelingen kann, fordern wir:

- Hausärzte als direkte Ansprechpartner vor Ort
- Erhalt des freien Apothekers vor Ort
- Heimatnahe Pflegeeinrichtungen für Behinderte und Senioren
- Ein steuerpflichtiges Pflegegehalt für Menschen, die ihre Angehörigen selbst zu Hause pflegen möchten

Mündiger Patient durch freie Behandlungswahl

Auch eine pflanzliche oder homöopathische Behandlung von Krankheiten kann eine Alternative zur Schulmedizin darstellen.

Bereits seit unserem Bestehen fordern wir:

- Anerkennung, Förderung und weitere Erforschung von alternativen Heilverfahren
- Ziel muss stets die Förderung des ganzheitlichen Ansatzes sein
- Krankenkassen sollten diesen Ansatz unterstützen und seriöse Alternativen besser honorieren



Foto: georgenight/fotolia.com

ödp

Gesundheitspolitik für den ganzen Menschen!